

Niederschrift-Nr. 5/2012

über eine öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des **Finanz- und Wirtschaftsausschusses** am Donnerstag, dem 23.02.2012 im **großen Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Harsum**.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Anwesende:

Ratsfrau Ursula Kanne, Ausschussvorsitzende
Ratsfrau Birgit Beulen
Ratsherr Josef Stuke i.V.f. Ratsherr Alfred Feise
Ratsherr Ulrich Gentemann
Ratsherr Volker Lipecki
Ratsherr Andreas Rasch
Ratsherr Reinhard Wirries

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Kemnah
GAR'in Klingebiel
VFA Miehe, zugl. Protokollführerin

Entschuldigt fehlte:

Ratsherr Christian Knieke (beratendes Mitglied)

Zuhörer:

Ratsfrau Krone
Ratsherr Sander
Ratsherr Brönneke
Hr. Tafel

Ausschussvorsitzende Kanne begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der vorgetragenen Erweiterung um den nichtöffentlichen Teil in der Sitzung am 14.02.2012 in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig angenommen.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung und nach Beendigung der Beratung der Tagesordnung haben die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner eine viertel Stunde die Möglichkeit, Fragen an die Verwaltung und die Ausschussmitglieder zu richten.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift-Nr. 4/2012 über die Sitzung am 14.02.2012 (ö.T.)

2. Mitteilungen der Verwaltung und der Vorsitzenden
3. 1. Änderung der Richtlinien der Gemeinde Harsum für die Aufnahme von Krediten nach § 120 Abs. 1 S. 2 NKomVG
- Vorlage-Nr. 1/2012 -
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
Hier: Stellenplan 2012
- Vorlage-Nr. 9/2012 -
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
Hier: Ergebnis- und Finanzhaushalt 2012
- Vorlage-Nr. 10/2012 -
- 1. Ergänzungs-Vorlage-Nr. 10/2012 -
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
 - a) Übersicht über Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit,
 - b) Anmeldungen der Ortsräte
- Vorlage-Nr. 11/2012 -
7. Beschluss über die Haushaltssatzung 2012
8. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

Ergebnis der Beratung:

Zu TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift-Nr. 4/2012 über die Sitzung am 14.02.2012 (ö.T.)

Ratsherr Stuke weist darauf hin, dass er nicht nach den Abwesenheitszeiten der Bauhofmitarbeiter gefragt habe, sondern, ob Saisonkräfte eingesetzt werden, um notwendige Zeiten abzudecken.

Beschluss:

Die Niederschrift-Nr. 4/2012 über die Sitzung am 14.02.2012 wird unter Berücksichtigung der Änderung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 2:

Mitteilungen der Verwaltung und der Vorsitzenden

Bürgermeister Kemnah teilt bezüglich der Anfragen aus der letzten Sitzung folgendes mit:

2.1 Zur Anfrage bezüglich der Mittelanmeldung "Errichtung einer Chlorgasanlage der Schwimmhalle Harsum" teilt Bgm. Kemnah mit, dass ihm ein Vermerk des Bauamtes vorliege, wonach die Reinigung des Schwimmbadwassers derzeit mit Bleichlauge Kosten in Höhe von jährlich 4.000 €, die zukünftig geplante Reinigung mit Chlorgas jedoch nur rd. jährlich 500 € incl. Wartungskosten verursache, man somit eine jährliche Ersparnis von 3.500 € habe, so dass diese Maßnahme in 6 Jahren amortisiert sei (**Anlage**).

2.2 Die Gemeinde Giesen, Algermissen und auch der Landkreis zahlen jeweils 41,70 € und die Vereine aus dem Gemeindegebiet 18,50 € pro Stunde für die Schwimmhallenbenutzung.

2.3 14 Kinder aus Kl. Förste gehen in Gr. Förste in den Kindergarten. Die Gemeinde Harsum zahlt hierfür einen Zuschuss, der im Jahr 2011 28.000 € betrug.

2.4 Erneuerungen von Beleuchtungsanlagen sind grundsätzlich beitragsfähig.

2.5 Die AWO-Rampe ragt bis in den Kirchplatz hinein und ist somit nicht DIN-gerecht.

2.6 Die Kosten für die Ausstattung der PC-Räume in den Schulen sind von Hr. Leuschner erläutert worden (**siehe Anlage**).

2.7 Eine Übersicht über die freiwilligen Leistungen der Gemeinde Harsum und aktuelle Stände der NLG zum 31.12.2011 werden ebenfalls dem Protokoll an **Anlage** beigefügt.

2.8 Eine Übersicht über die größeren Aufwendungen im Ergebnishaushalt wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

2.9 GAR'in Klingebiel berichtet auf Anfrage, dass zurzeit noch 14 Klageverfahren anhängig sind, davon 13 für Niederschlagswasser. Hierzu berichtet Bgm. Kemnah, dass er bezüglich eines eventuellen Vergleiches noch keine Rückmeldung von Herrn Knieke erhalten habe. Sobald er hierüber eine Information erhalten würde, wird er die Politik informieren.

2.10 GAR'in Klingebiel teilt mit, dass sämtliche Darlehen, die in 2012 zur Umschuldung anfallen bei der Bildung des Ansatzes berücksichtigt worden sind.

Ratsherr Stuke fragt nach einer Prioritätenliste, die es für die Schulen geben soll. Hierzu erläutert Bgm. Kemnah, dass er die Schreiben der Schulen der Politik zur Verfügung gestellt habe und dass sämtliche Maßnahmen der Schulen, die zum größten Teil Aufwand erzeugen, im Ergebnishaushalt berücksichtigt worden sind. Weitere Prioritätenlisten bestehen nicht.

Zu TOP 3:

1. Änderung der Richtlinien der Gemeinde Harsum für die Aufnahme von Krediten nach § 120 Abs. 1 S. 2 NKomVG

- Vorlage-Nr. 1/2012 -

GAR'in Klingebiel erläutert, dass durch das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) die Richtlinien aktualisiert worden sind. Ratsfrau Beulen betont, dass bereits 2 Ergänzungen zu diesem Gesetz vorliegen und man diese in der Präambel mit berücksichtigen müsse. Ratsherr Stuke fragt, ob § 59 Nr. 38 GemHVO noch aktuell ist. Dieses kann GAR'in Klingebiel bestätigen. Ratsherr Stuke weist darauf hin, dass der Abs. 3 der Richtlinien neu ist. Gleichzeitig bittet er um Mitteilung, ob die Nachbarkommunen Giesen und Algermissen auch das Muster des Nieders. Städte- und Gemeindebundes als Grundlage für die Richtlinien genommen haben.

Beschlussempfehlung:

Die 1. Änderung der Richtlinien für die Aufnahme von Krediten gem. § 120 Abs. 1 S. 2 NKomVG wird wie im Sachbericht aufgeführt, beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 4:

**Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
Hier: Stellenplan 2012**

- Vorlage-Nr. 9/2012 -

AV Kanne bezieht sich auf die Anlage zum Protokoll vom 14.02.2012 und berichtet, dass jetzt eine namentliche Liste zum Stellenplan vorliege.

Beschlussempfehlung:

Der Stellenplan wird in der in der Vorlage-Nr. 9/2012 als Anlage beigefügten Fassung festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 5:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Hier: Ergebnis- und Finanzhaushalt 2012

- Vorlage-Nr. 10/2012 -

- 1. Ergänzungs-Vorlage-Nr. 10/2012 -

Ratsherr Wirries stellt das Ergebnis der CDU-Klausurtagung vor (**Anlage**).

Auf Anfrage von Ratsherrn Lipecki antwortet Bürgermeister Kernnah, dass die Betonsanierung eine notwendige Unterhaltungsmaßnahme sei. Ratsherr Lipecki gibt zu überlegen, ob im gleichen Zuge nicht auch eine Wärmedämmung sinnvoll wäre. Er werde klären, ob eine gleichzeitige Wärmedämmung notwendig ist. Ratsherr Wirries merkt an, dass die Unterhaltungskosten für die Schwimmhalle in anderen Gemeinden nicht so hoch seien. Zur Dämmung des Daches am Rathaus regt Ratsherr Lipecki an, auch über regenerative Energien nachzudenken. Bürgermeister Kernnah erläutert, dass bei den Fenstern der Turnhalle die Wärme verloren geht, da diese einfachverglast sind.

Ratsfrau Beulen bezieht sich auf das Klimaschutzprogramm und führt aus, dass am 27.02.2012 beim Landkreis Hildesheim eine Veranstaltung zu diesem Projekt stattfinde. Ratsfrau Beulen bittet, diesen Fragebogen den Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Bgm. Kernnah sagt eine Prüfung zu. Zur Trennwand im DGH Harsum fragt Ratsfrau Beulen, inwieweit es realistisch ist, diese Maßnahme in 2012 durchzuführen. Bgm. Kernnah erläutert, dass diese Maßnahme bereits in 2011 eingeplant aber nicht durchgeführt worden ist. Ein neuer Träger sei einzuziehen. Diese sei eine größere Aktion. Ratsfrau Beulen fragt, welcher Nutzen dahinter stehe. Bgm. Kernnah erläutert, dass es in Harsum nur einen kleinen Dorfgemeinschaftsraum gebe, so dass ein Durchbruch mehr Nutzungsmöglichkeit ergebe.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, nicht über eine Beschlussempfehlung abzustimmen.

Dieser TOP wird als behandelt angesehen.

Zu TOP 6:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

a) Übersicht über Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit,

b) Anmeldungen der Ortsräte

- Vorlage-Nr. 11/2012 -

Ratsherr Wirries stellt das Ergebnis der CDU-Klausurtagung vor (**Anlage**).

In diesem Zusammenhang verweist er auf den Jugendhilfeplan und darauf, dass der Bedarf an Krippenplätzen eher im Westen des Gemeindegebietes als im Osten zu sehen ist. Hierzu werde derzeit ein Konzept aufgestellt. Der Haushaltsansatz sollte belassen werden, jedoch ohne Benennung einer bestimmten Maßnahme. Weiterhin halte man die Beschaffung des Einsatzleitfahrzeuges für die Feuerwehr für nicht so notwendig und auf die Abgasanlage würde die Feuerwehr wohl verzichten können. Ratsherr Stuke teilt mit, dass sich die Fraktion Bündnis für Borsum noch keine abschließende Meinung gebildet habe. Er meint, dass für die Krippenplätze die kosten-

günstigste Variante gefunden werden muss, zusätzliche Personalkosten auch mit berücksichtigt werden müssen. Eine Information über die tatsächliche Höhe der Zuweisungen werde bald erfolgen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht nur für 35 % der Kinder unter 3 Jahren, dieses sei lediglich die planerische Zielgröße des Gesetzgebers. Vielmehr bestehe ein grundsätzlicher Rechtsanspruch ab dem 1. bis zum 3. Lebensjahr. Ratsherr Wirries meint, dass die Feuerwehr die Abgassauganlage als Kürzungsvorschlag für die Beschaffung des ELW vorgeschlagen habe. Hierzu erläutert Bgm. Kemnah, dass die Feuerwehr ihrerseits versucht habe zu kürzen, dass die Abgassauganlage aber Vorschrift sei.

Ratsfrau Beulen bedankt sich für die Liste der CDU, meint aber, dass die SPD-Fraktion sich noch nicht abschließend beraten habe. Bezüglich der Streichung des Ansatzes für den Wohncontainer sei sie der gleichen Meinung wie die CDU-Fraktion. Auch der Hubboden könne "geschoben" werden. Zur Abgasanlage meint sie, dass wenn diese vorgeschrieben sei, auch eingebaut werden sollte. AV Kanne betont, dass der Ansatz für die Abgassauganlage im Haushaltsplan 2012 noch nicht gestrichen worden sei. Nach Auskunft von Ratsfrau Beulen hält es die SPD-Fraktion für notwendig zu überlegen, ob die Anschaffung eines ELW in 2012 erforderlich ist, ggf. die Anschaffung erst in 2013 vorgenommen werden soll. Bzgl. der Krippenplätze erwarte sie mehr Vorarbeit durch die Verwaltung. Auch im letzten Jahr habe es schon Diskussionen hierzu gegeben. Der Bedarf sollte überprüft werden und danach müsste gehandelt werden. Ratsfrau Kanne erläutert zum Kindergarten in Hönnersum, dass dieser gebaut worden ist, als die Betreuungszeiten bei 8.00 – 12.00 Uhr lagen. Jetzt würden die Probleme anders aussehen. Ratsherr Lipecki meint, dass der § 4 der UVV (Unfallverhütungsvorschriften) nur für Neubauten gelte und nicht für bestehende Gebäude. Er bittet nun zu prüfen, ob die Abgasanlage eine Kann- oder Muss-Bestimmung ist. Weiter ist er der Meinung, dass die Gemeinde „über ihre Verhältnisse“ lebe und in den nächsten Jahren nicht auf den „grünen Zweig“ kommen werde, wenn diese vielen verschiedenen Großprojekte in Angriff genommen werden. Es müsste eingespart werden. AV Kanne bittet um konkrete Vorschläge. Ratsherr Brönneke meint, dass die Rußbelastung bei großen Fahrzeugen auch groß sei. Bgm. Kemnah sagt Klärung zu. Ratsherr Lipecki meint, dass zu viele große Maßnahmen durch den Haushaltsplan 2012 in Angriff genommen werden sollen. Die Gemeinde würde über ihre Verhältnisse leben. Ohne "Puffer" sei dieses auf lange Sicht nichts. AV. Kanne bittet um konkrete Vorschläge und weist darauf hin, dass die Gemeinde in den letzten Jahr pro Jahr rd. 700.000 € getilgt habe. Weitere Tilgungen seien darüber hinaus möglich. Auch die Schulen seien in den letzten Jahren kontinuierlich modernisiert worden. Ratsherr Stuke unterstützt den Ansatz von Herrn Lipecki. Konkrete Projekte seien zu überlegen. In diesem Zusammenhang verweist er auf den Kassenbestand zum 31.12.2011 und dass dieser teilweise durch die hohen Nachzahlungen bei der Gewerbesteuer herrühre. Er fragt, ob die Stühle für die Aula dringend notwendig seien. Diese Kosten könnte man einsparen. Bürgermeister Kemnah sagt Klärung zu. Des Weiteren betont er, dass die Einwohnerzahlen gehalten werden müssen, denn auch die Krippenplätze sind davon abhängig. Außerdem müssten neue Baugebiete geschaffen werden, um Grundstücke vorzuhalten.

Ratsfrau Beulen weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion dafür ist, den DLRG-Zuschuss i. H: v. 12.000 €, die Stühle der Aula mit 10.000 €, den Hubboden mit 120.000 € und die Wohncontainer mit 25.000 € zu streichen. Das Lampen-Kataster halte sie für sinnvoll, um einen Überblick über die Straßenbeleuchtung zu bekommen und eine Vertragsgrundlage für die Angebotseinholung zu haben. Sie ist auch der Meinung, dass die Gemeinde Versorgungscharakter habe und dass entsprechendes Angebot an Baugrundstücken vorgehalten werden müsse. Ratsherr Lippecki ist auch dafür, dass die Ansätze für den Wohncontainer, den Hubboden und das Beleuch-

tungskataster gestrichen werden sollen. Wenn saniert werden soll, dann energetisch. Auch Ratsherr Stuke betont, dass der demographische Wandel zu beachten sei. Ggf. sollte man an die begrenzte Bereitstellung von Grundstücken denken. Die Nachfrage sei da. Hierzu verweist er auf ein kleines Grundstück in Borsum, welches angekauft und vermarktet werden könne. Der Grundstückseigentümer würde wohl auch selbst die Planungskosten übernehmen.

Ratsherr Wirries merkt an, dass die Unterhaltungskosten für die Schwimmhalle in anderen Gemeinden nicht so hoch wären. Weiter stellt er in Frage, ob die Chlorgasanlage wirklich notwendig ist und der spezielle Raum dafür mit Notausgang mit eingeplant wurde. Brände wären dabei auch keine Seltenheit. Auch Ratsherr Wirries meint, dass alle Investitionen auf Notwendigkeit geprüft werden müssen. Den Zuschuss an die DLRG halte er für notwendig. Die Chlorgasanlage sollte überprüft werden. Hierzu verweist Bgm. Kemnah auf die Kostenersparnis bei der Errichtung der Chlorgasanlage. Ratsherr Wirries hält das Sanierungsprogramm für die Frischwasserleitungen für notwendig.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, nicht über eine Beschlussempfehlung abzustimmen.

Dieser TOP wird als behandelt angesehen.

Zu TOP 7:

Beschluss über die Haushaltssatzung 2012

Ratsfrau Beulen fragt nach der Festlegung des Kreditvolumens in der HH-Satzung. Bürgermeister Kemnah führt aus, dass keine Kreditaufnahme geplant sei und das Volumen im Entwurf für den Rat auf 0 gesetzt wird.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, nicht über eine Beschlussempfehlung abzustimmen.

Der TOP wird als behandelt angesehen.

Zu TOP 8:

Anfragen und Anregungen

Herr Tafel regt eine verbindliche Selbstverpflichtung des Rates mit einer genauen Zielformulierung an. Es gibt seiner Meinung nach sog. soziale Gesetzmäßigkeiten, die in diesem Rat noch nicht vorhanden sind.

Weitere Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

Nichtöffentlicher Teil:

Abschließend bedankt sich Ausschussvorsitzende Kanne für die rege und konstruktive Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Kanne
Ausschussvorsitzende

Miehe
Protokollführerin

Kemnah
Bürgermeister

Klingebiel
GAR´in